

# Nachhaltigkeitsberichterstattung

## Anforderungen laut CSRD und VSME Standard

WOOD-KPLUS, 17.11.2025

Hribar Gabriel

 Hribar ISC

# Nachhaltigkeits-Berichterstattung

**Gabriel Hribar**

15 Jahre Banken CRM Systeme

WEB Design & WEB Commerce

Energieeffizienz Gemeinde Eisenkappel

Certified Sustainability Expert

WKO ExpertsGroup ESG & CSR

WKO Funktionär Fachgruppe UBIT

 **Hribar ISC**

# Nachhaltigkeits-Berichterstattung

## Ihr Kontext

Als Person  
Berufliche Rolle  
Ihr Zugang zum Thema

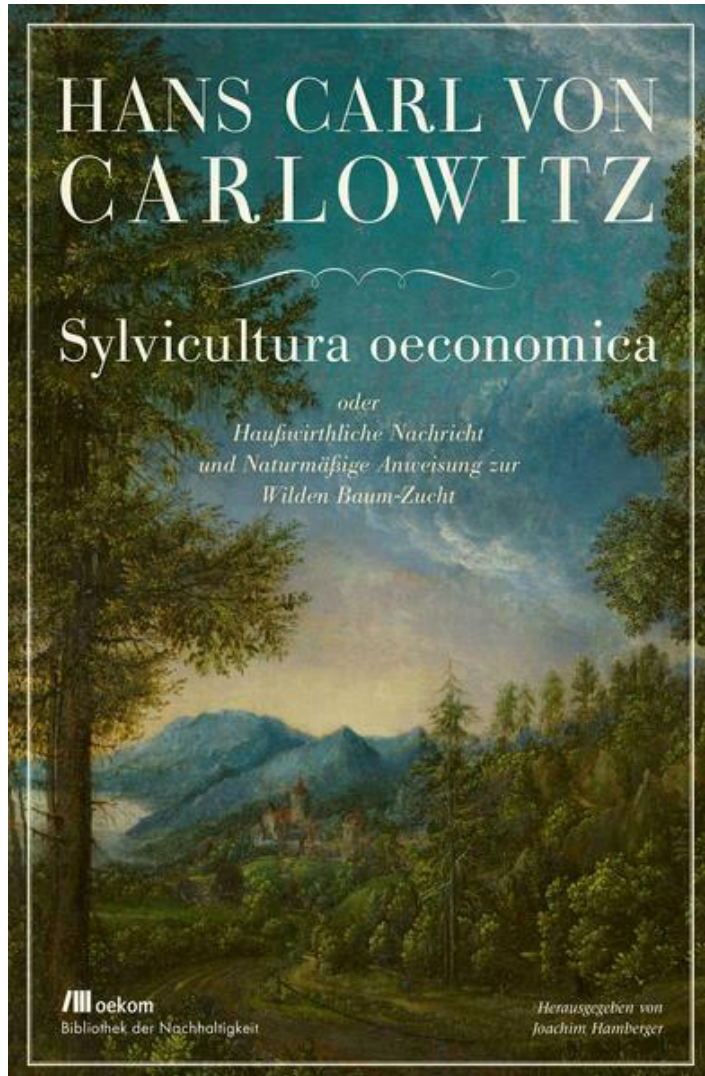
## Ihre Erwartungen

Erwartete Antworten  
Themen zu diskutieren  
Erfordernisse, die Sie bearbeitet haben  
möchten

# Agenda

- Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung, Pariser Abkommen & Green Deal
- Grundbegriffe: ESG, SDG, GRI und soziale Verantwortung.
- Aktuelle EU-Vorschriften für Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (**CSRD**) und Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS)
- EU-Taxonomie Berichtsrahmen und Bedeutung für KMU
- Wesentliche Inhalte in Nachhaltigkeitsberichten und Definition von Schlüsselthemen
- Ökobilanz -> Carbon Footprint
- VSME Berichtsstandard für KMU
- Nutzen der freiwilligen Berichterstattung
- Verbindung der Führungskultur mit langfristiger Wettbewerbsfähigkeit
- Bewertung von Risiken um nachhaltige Stabilität des Unternehmens zu sichern
- Online-Tools für Potentialerkennung

<https://hribarisc.at/csrd>



# Nachhaltigkeit

## Erste Erwähnung 1713

- „Sylvicultura Oeconomica“
  - Eine Anweisung zur ‚Wilden Baum Zucht‘
- Hans Carl von Carlowitz**, Oberberghauptmann am kursächsischen Hof in Freiberg forderte 1713 in seiner Anweisung in "Sylvicultura oeconomica", dass immer nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung durch Säen und Pflanzen wieder nachwachsen konnte.
- „...dass es eine kontinuierliche beständige und **nachhaltende Nutzung** gäbe, weil es eine unentbehrliche Sache ist...“

# Nachhaltigkeit Aktuelle Definition

## Brundland-Bericht 1987

### „Our Common Future“

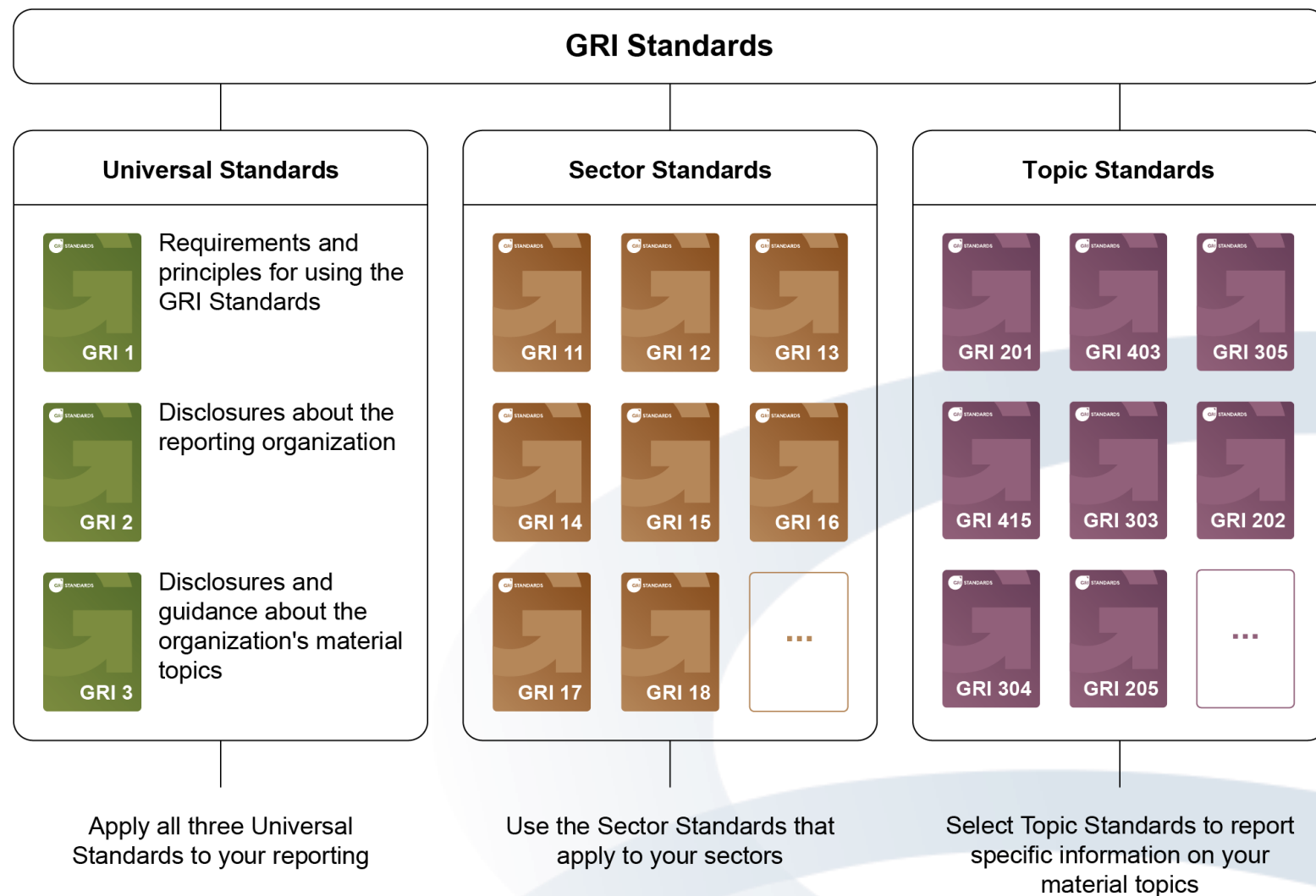
Der Bericht wurde 1987 von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) unter der Leitung von **Gro Harlem Brundtland**, der damaligen Premierministerin Norwegens, veröffentlicht. Der Bericht betonte die Notwendigkeit einer Entwicklung, die wirtschaftliches Wachstum, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz in Einklang bringt.

„**Nachhaltig** ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generation entspricht, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“



# Global Reporting Initiative

Leitlinien seit 2000



# Pariser Klimaabkommen

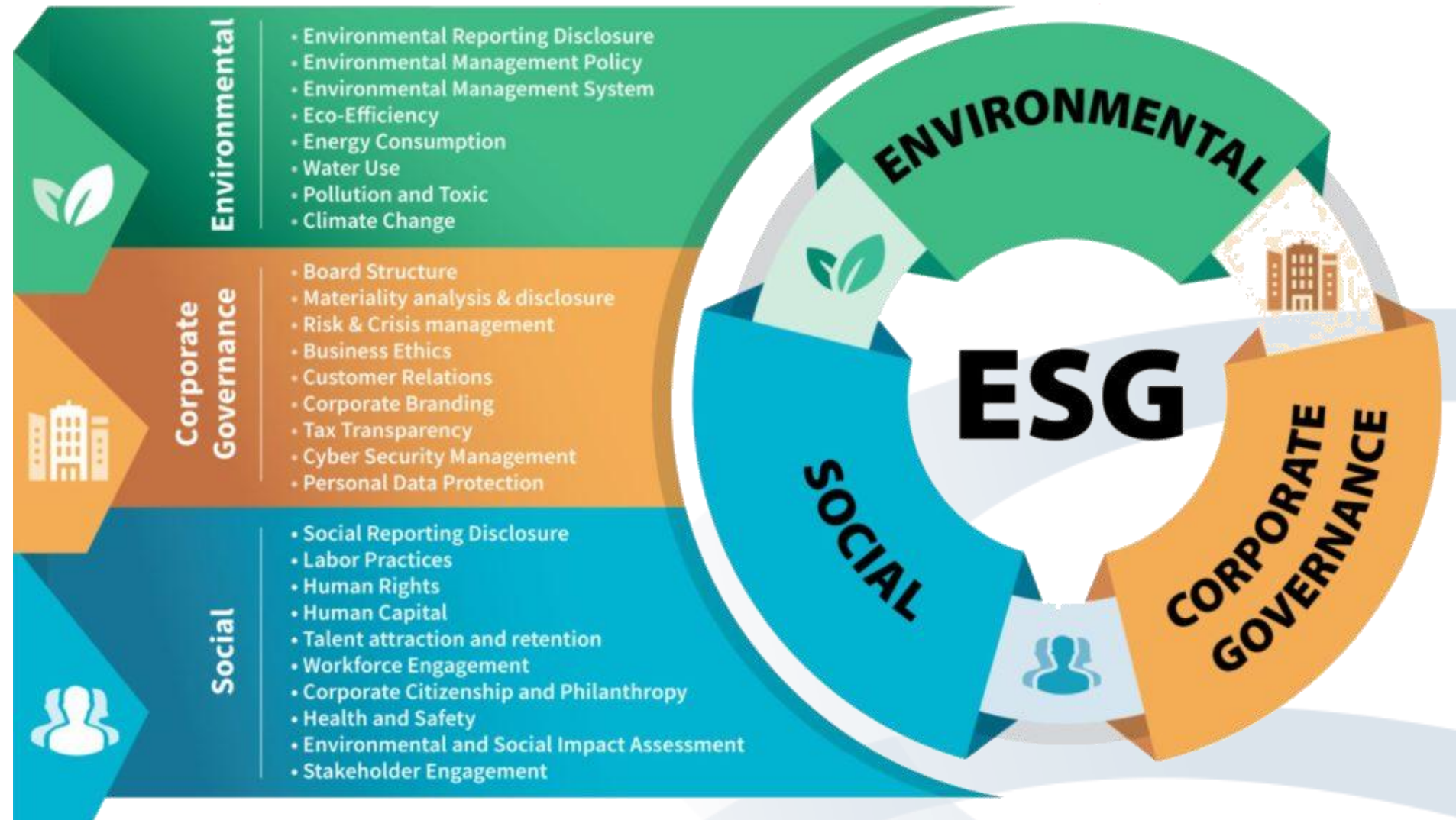
## 2015

Das Pariser Klimaabkommen ist ein internationaler Vertrag zur Bekämpfung des Klimawandels, der 2015 bei der **UN-Klimakonferenz (COP21)** in Paris beschlossen wurde. Es ist ein Meilenstein in der internationalen Klimapolitik und zielt darauf ab, den Klimawandel zu begrenzen und dessen Auswirkungen zu mindern.

Das Pariser Klimaabkommen wurde am 12. Dezember 2015 verabschiedet und trat am 4. November 2016 in Kraft, nachdem mindestens **55 Länder**, die zusammen mindestens 55 % der globalen Treibhausgasemissionen ausstoßen, es ratifiziert hatten.

# ESG Framework

Bereiche des Nachhaltigkeits-Managements



Quelle: earth5r.org

# UN Sustainable Development Goals

September 2015



# UN Sustainable Development Goals

- 1. Keine Armut  
Bekämpfung von Armut in allen ihren Formen weltweit.
- 2. Kein Hunger  
Beendigung von Hunger und Förderung nachhaltiger Landwirtschaft.
- 3. Gesundheit und Wohlergehen  
Sicherstellung eines gesunden Lebens und Förderung des Wohlbefindens.
- 4. Hochwertige Bildung  
Zugang zu inklusiver und gleichberechtigter Bildung.
- 5. Geschlechtergleichheit  
Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Frauenrechte.
- 6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung  
Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung für alle.
- 7. Bezahlbare und saubere Energie  
Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger und nachhaltiger Energie.
- 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum  
Förderung nachhaltigen und inklusiven Wirtschaftswachstums.
- 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur  
Aufbau belastbarer Infrastruktur, Förderung von Innovation.
- 10. Weniger Ungleichheiten  
Reduzierung von Ungleichheiten innerhalb und zwischen Ländern.
- 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden  
Schaffung sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger Städte.
- 12. Nachhaltiger Konsum und Produktion  
Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster.
- 13. Maßnahmen zum Klimaschutz  
Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.
- 14. Leben unter Wasser  
Schutz und nachhaltige Nutzung der Ozeane und Meere.
- 15. Leben an Land  
Schutz der Ökosysteme, Förderung der biologischen Vielfalt.
- 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen  
Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften.
- 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele  
Stärkung der globalen Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

# EU Green Deal

2019

Dezember 2019  
#EUGreenDeal

Der europäische Grüne Deal soll zur Verbesserung des **Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger** beitragen. Die Schaffung eines klimaneutralen Europas und der Schutz unseres natürlichen Lebensraums werden sich positiv auf die Menschen, den Planeten und die Wirtschaft auswirken. Niemand wird zurückgelassen.

**Die EU wird**

-  bis 2050 die Klimaneutralität erreicht haben
-  durch die Eindämmung der Umweltverschmutzung das menschliche Leben und die Tier- und Pflanzenwelt schützen
-  Unternehmen dabei unterstützen, im Bereich saubere Produkte und Technologien weltweit führend zu werden
-  einen gerechten und inklusiven Übergang gewährleisten

*„Der europäische Grüne Deal ist unsere neue Wachstumsstrategie. Er wird es uns ermöglichen, die Emissionen zu senken und gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen.“*

Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission



*„Wir schlagen einen grünen und inklusiven Übergang vor, der dazu beiträgt, das Wohlergehen der Menschen zu verbessern und für künftige Generationen einen gesunden Planeten zu sichern.“*

Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission



# EU-Taxionomie und die Bedeutung für KMUs

klassifiziert, was nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten sind

Verpflichtung durch verschiedene Regularien, u.a. Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)



Investoren



Banken



Versicherungen



Nicht gesetzlich  
zur Berichterstattung  
verpflichtete  
Unternehmen



Gesetzlich zur  
Berichterstattung  
verpflichtete  
Unternehmen

Verpflichtung durch  
Corporate Sustainability  
Reporting Directive (CSRD)



(Potentielle)  
Mitarbeiter



Konsumenten



Öffentlichkeit

Quelle: Grant Thornton

# ESRS Standard für Nachhaltigkeits-Berichterstattung

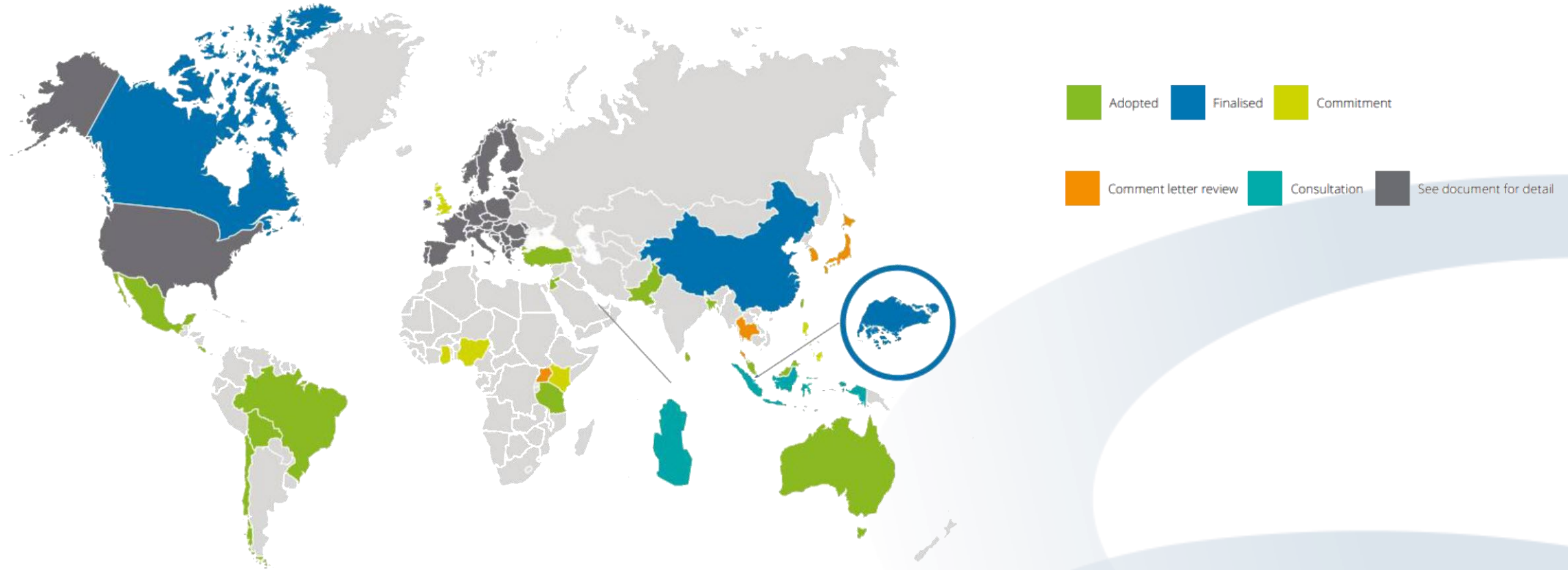


## Doppelte Wesentlichkeit (Financial Materiality und / oder Impact Materiality)

*Verpflichtender Standard für ausgew. Unternehmen in EU gem. Vorgaben der CSRD*

Quelle: Grant Thornton

# Umsetzung des IFRS Sustainability Disclosure Standard



Quelle: Deloitte, Adoption of IFRS Sustainability Disclosure Standards by jurisdiction (Stand: 13. Februar 2025)

# CSRD

## EU Corporate Sustainability Reporting Directive



Direkte Wirkung  
durch **Vorschriften**  
für den Realsektor



Indirekte Wirkung  
durch **Vorschriften**  
für den Finanzsektor



Schaffung  
der Voraussetzungen  
durch **Vorschriften**  
zu **Transparenz**

# ESRS Standard für Nachhaltigkeits-Berichterstattung

## Themenspezifische Standards

### Umwelt

ESRS E1  
**Klimawandel**

ESRS E2  
**Umweltverschmutzung**

ESRS E3  
**Wasser- & Meeresressourcen**

ESRS E4  
**Biodiversität**

ESRS E5  
**Kreislaufwirtschaft**

### Soziales

ESRS S1  
**Eigene Belegschaft**

ESRS S2  
**Belegschaft bei Zulieferern**

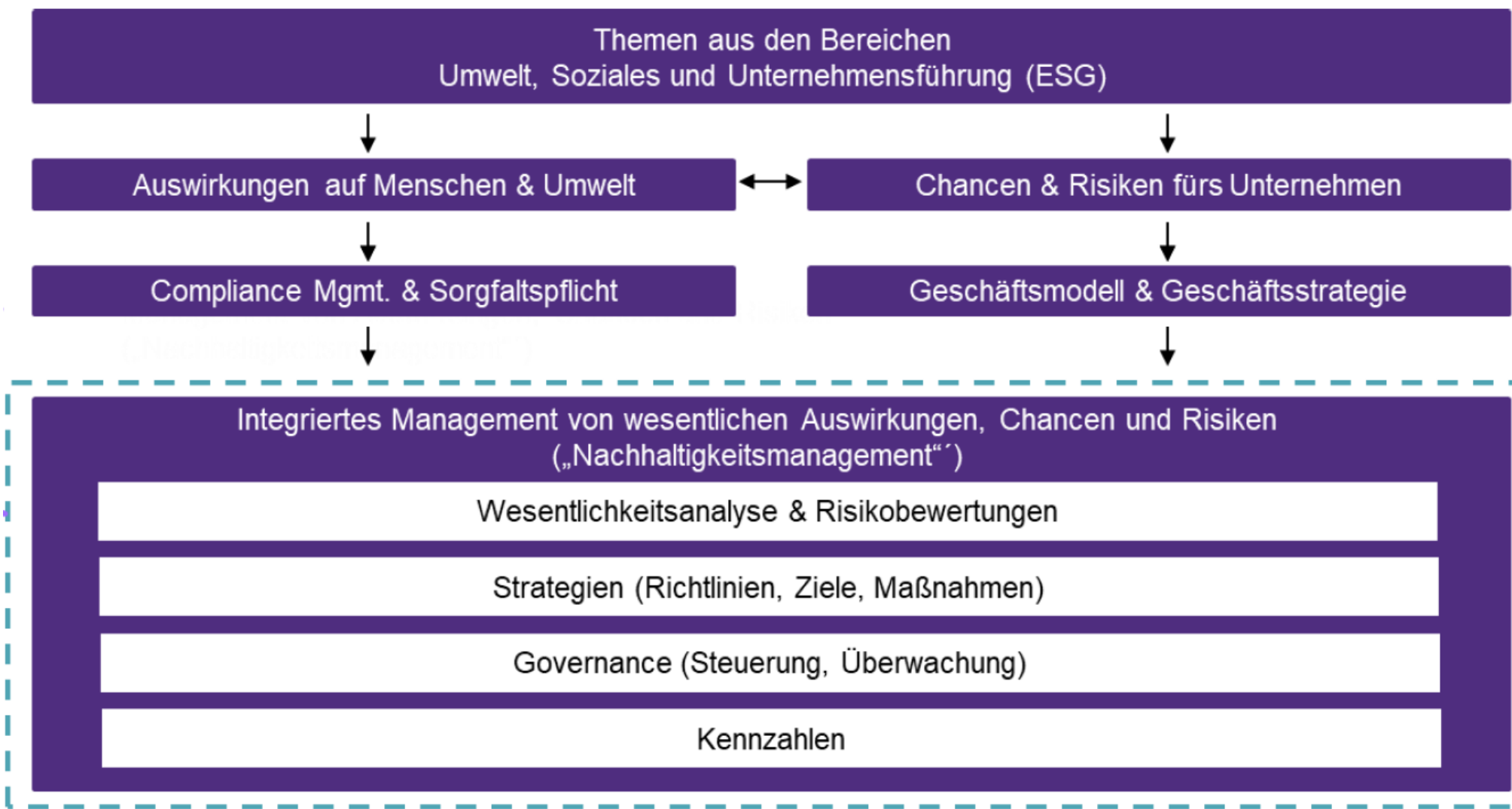
ESRS S3  
**Betroffene Gemeinschaften**

ESRS S4  
**Kunden und Verbraucher**

### Governance

ESRS G1  
**Unternehmensführung**

Hinweis: Teilweise Verwendung vereinfachter Titel der einzelnen Standards

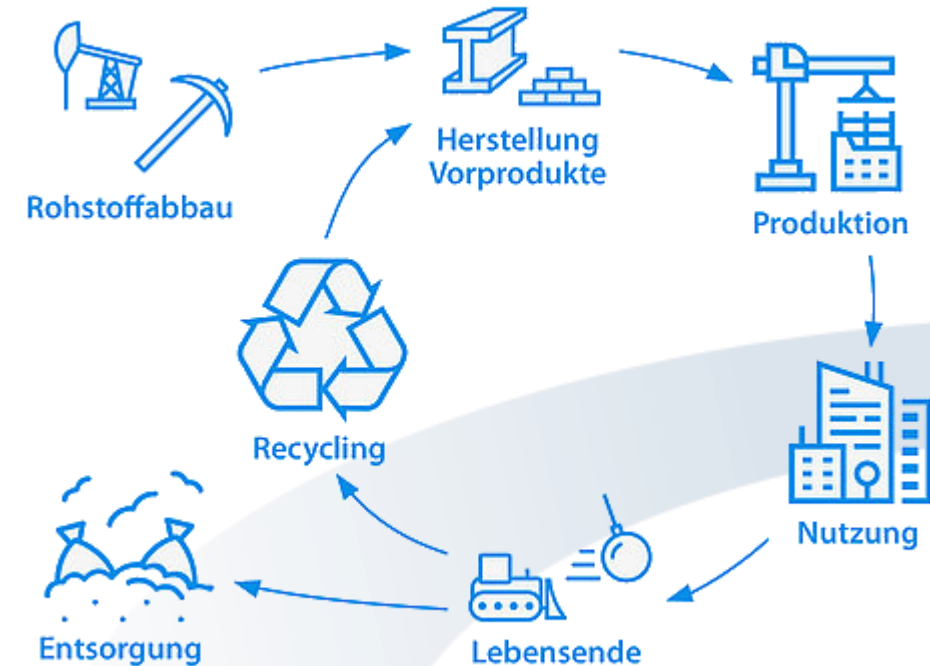


### Umfang der Berichterstattung

Quelle: Grant Thornton

# Ökobilanz

- Umweltbilanz / Ökobilanz Betriebliche Umweltbilanz (u.a. Periodenbezug)  
**Corporate Carbon Footprint**
- Produktökobilanz / Lebenszyklusanalyse / LCA (u.a. Verursacherprinzip)  
**Product Carbon Footprint**



# Freiwillige Nachhaltigkeits-Berichterstattung

Voluntary reporting standard for Small and Medium Enterprises (**VSME**)

Berichtsstandard als Schutzschild für kleine und mittlere Unternehmen

Sehr eingeschränkter Standard mit modularem Aufbau

Sichern CSRD-Kompatibilität für kleine Unternehmen, die in die Wertschöpfungskette großer Unternehmen eingebunden sind

## EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME)

December 2024

# VSME

## Bereich Umwelt (Environment)

Thema	Unterthema	Unter-Unterthemen
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung an den Klimawandel</li> <li>- Klimaschutz</li> <li>- Energie</li> </ul>	
Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftverschmutzung</li> <li>- Wasserverschmutzung</li> <li>- Bodenverschmutzung</li> <li>- Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen</li> <li>- Besorgniserregende Stoffe</li> <li>- Besonders besorgniserregende Stoffe</li> </ul>	
Wasser- und Meeresressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasser</li> <li>- Meeresressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserverbrauch</li> <li>- Wasserentnahme</li> <li>- Ableitung von Wasser</li> <li>- Ableitung von Wasser in die Ozeane</li> <li>- Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen</li> </ul>
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	- Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimawandel</li> <li>- Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen</li> <li>- Direkte Ausbeutung</li> <li>- Invasive gebietsfremde Arten</li> <li>- Umweltverschmutzung</li> <li>- Sonstige</li> </ul>
	- Auswirkungen auf den Zustand der Arten	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Populationsgröße von Arten</li> <li>- Globales Ausrottungsrisiko von Arten</li> </ul>
	- Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landdegradation</li> <li>- Wüstenbildung</li> <li>- Bodenversiegelung</li> </ul>
	- Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung</li> <li>- Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen</li> <li>- Abfälle</li> </ul>	

# VSME

## Bereich Soziales (Social)

Eigene Belegschaft	- Arbeitsbedingungen	- Sichere Beschäftigung - Arbeitszeit - Angemessene Entlohnung - Sozialer Dialog - Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung - Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräften - Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben - Gesundheitsschutz und Sicherheit
	- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	- Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Schulungen und Kompetenzentwicklung - Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen - Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz - Vielfalt
	- Sonstige arbeitsbezogene Rechte	- Kinderarbeit - Zwangsarbeit - Angemessene Unterbringung - Datenschutz
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	- Arbeitsbedingungen	- Sichere Beschäftigung - Arbeitszeit - Angemessene Entlohnung - Sozialer Dialog - Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Existenz von Betriebsräten - Tarifverhandlungen - Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben - Gesundheitsschutz und Sicherheit
	- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	- Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Schulungen und Kompetenzentwicklung - Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen - Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz - Vielfalt
	- Sonstige arbeitsbezogene Rechte	- Kinderarbeit - Zwangsarbeit - Angemessene Unterbringung - Wasser- und Sanitäreinrichtungen - Datenschutz
Betroffene Gemeinschaften	- Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	- Angemessene Unterbringung - Angemessene Ernährung - Wasser- und Sanitäreinrichtungen - Bodenbezogene Auswirkungen - Sicherheitsbezogene Auswirkungen
	- Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften	- Meinungsfreiheit - Versammlungsfreiheit - Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger
	- Rechte indigener Völker	- Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung - Selbstbestimmung - Kulturelle Rechte
Verbraucher und Endnutzer	- Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	- Datenschutz - Meinungsfreiheit - Zugang zu (hochwertigen) Informationen
	- Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	- Gesundheitsschutz und Sicherheit - Persönliche Sicherheit - Kinderschutz
	- Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	- Nichtdiskriminierung - Zugang zu Produkten und Dienstleistungen

# VSME

## Bereich Unternehmensleitung (Government)

Unternehmenspolitik	- Unternehmenskultur - Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) - Tierschutz - Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten - Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	
	- Korruption und Bestechung	- Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung - Vorkommnisse

# Wertbeiträge eines Nachhaltigkeitsberichts

## Marktzugang und Differenzierung

B2B-Kunden und Konsumenten erwarten  
Transparenz und Engagement bei  
Umwelt- & Sozialbelangen

## Effizienz und Kosteneinsparungen

Geschäftsrelevante ESG-Daten fördern  
Verbesserungen an Prozessen, Ressourcen  
& Produkten

## Risikomanagement

Berichtserstellung erfordert Identifikation  
von Umwelt- & Sozialrisiken, die das  
Geschäft negativ beeinflussen können

## Finanzierung

Kapitalgeber fordern Informationen zu  
ESG und bevorteilen zukunftssteife und  
risikoarme Unternehmen

# Treiber für Nachhaltigkeit



Quelle: Handelsverband DE

# Nachhaltigkeit

*Positives verstärken*

**Umsatz steigern**

**Immaterielles  
Vermögen stärken**

- Markenwert
- Reputation & Beziehungen
- Mitarbeiterfähigkeiten

*Eher materiell und kurzfristig*

*Eher immateriell und langfristig*

**Kosten reduzieren**

**Risiko reduzieren**

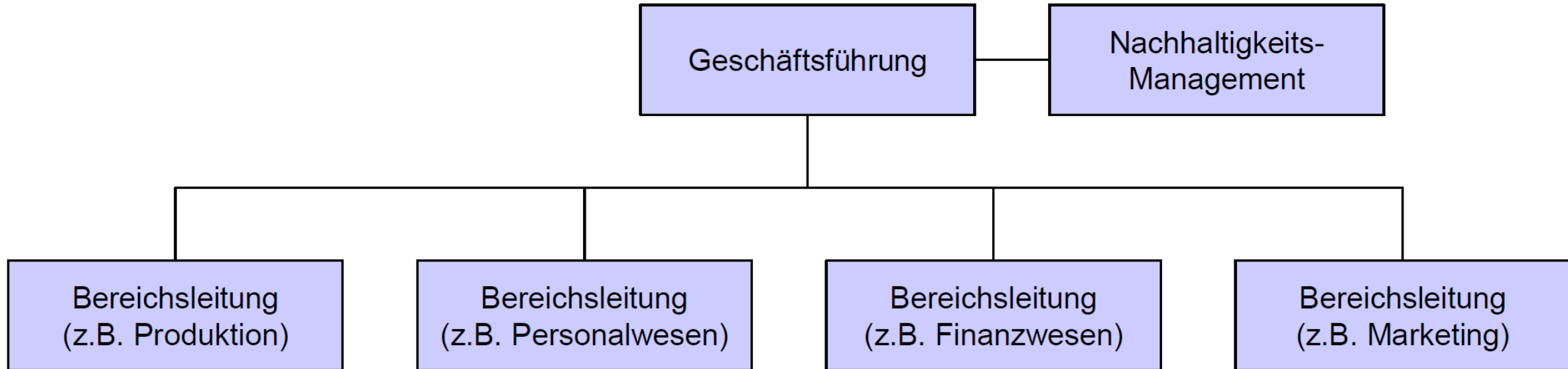
- Regulatorik
- Technologie
- Markt
- Reputation
- Physische Effekte

*Negatives verringern*

- Preise ("Premium Pricing")
- Marktanteile / Märkte
- Produkte & Geschäftsmodelle

- Betriebskosten
  - Energiekosten
  - Materialkosten
  - Finanzierungskosten
  - Personalkosten
- Investitionskosten

# Governance - Unternehmensführung



# Globale Risiken

nach Gefährdungspotential

## Short term (2 years)



## Long term (10 years)



Risk categories ● Economic ● Environmental ● Geopolitical ● Societal ● Technological

Source: World Economic Forum, Global Risks Perception Survey 2024-2025

# Was konkret tun?

## CO2-Schnellcheck

<https://schnellcheck.actforclimate.at/calculator>

Betriebliches CO2-Einsparungspotential entdecken  
Bereiche Mobilität & Energie

## Energie-Check

<https://ratgeber.wko.at/energieeffizienz>

Energieeinsparungspotentiale erkennen  
mit Beratungsangeboten

## WKO Online-Ratgeber

<https://ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit>

Den betrieblichen Nachhaltigkeitsstatus  
evaluieren

## ESG Expert-Group

Pool an Beratern zum Thema Nachhaltigkeit  
WKO Kärnten

# Direktlinks

Batterien-Verordnung

Bauprodukte Verordnung – Revision

CBAM – CO<sub>2</sub> -Grensausgleichssystem

CSDDD – EU-Lieferkettengesetz

CSRD – Nachhaltigkeitsberichterstattung

ECGT – Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher:innen für den ökologischen Wandel

ESPR – Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte

EUDR – EU-Entwaldungsverordnung

EU-Lohntransparenz-Richtlinie

EU-Gebäuderichtlinie

[zu Nachhaltigkeitsvorgaben](#)  [Link zu den Inhalten hier](#) 

GRI – Global Reporting Initiative

LkSG – Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Deutschland)

PCF – Product Carbon Footprint

SFDR – Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Unternehmensklimabilanz

UWG – Bundesgesetz gegen unlauteren Wettbewerb (Greenwashing)

VSME – Freiwillige europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU

EUTAX – EU-Taxonomie Verordnung

# Begriffe und Kürzel

Corporate Social Responsibility (CSR) oder  
Corporate Sustainability Reporting (CSR)  
Sustainable Development Goals (SDGs)  
Environmental, Social, Governance (ESG)  
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)  
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)  
Corporate Sustainability Due Dilligence Directive (CSDDD)  
Globale Reporting Initiative (GRI)  
Carbon Disclosure Project (CDP)  
Carbon Footprint of Product (CFP)  
European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG)  
International Financial Reporting Standard (IFRS)  
Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME)  
Lieferkettensorgfaltspflicht-Gesetz (LkSG)

# Gesetze mit Nachhaltigkeitsbezug

<b>ASchG</b>	ArbeitnehmerInnen-Schutz-Gesetz
<b>AWG</b>	Abfallwirtschafts-Gesetz
<b>AZG</b>	Arbeitszeit-Gesetz
<b>EAG</b>	Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz
<b>EEffG</b>	Energieeffizienz-Gesetz
<b>GewO</b>	Gewerbeordnung
<b>GGBG</b>	Gefahrgut-Beförderungs-Gesetz
<b>GIBG</b>	Gleichbehandlungs-Gesetz
<b>IG-L</b>	Luftreinhalte-Gesetz
<b>NaBeG</b>	Nachhaltigkeits-Berichts-Gesetz
<b>NaDiVeG</b>	Nachhaltigkeits und Diversitäts Verbesserungs Gesetz
<b>UVP-G</b>	Umweltverträglichkeits-Prüfung-Gesetz
<b>UWG</b>	Bundesgesetz gegen unlauteren Wettbewerb
<b>WRG</b>	Wasserrechts-Gesetz

# Vielen Dank!



**Gabriel Hribar**

HRIBAR ISC

[office@hribarisc.at](mailto:office@hribarisc.at)

[www.hribarisc.at](http://www.hribarisc.at)

+43 664 4526965